

Online-Kurs: Reich werden + bleiben

Modul 3:

Deine Einstellung zu Geld und wie du sie änderst

Lektion 12: Wie sich deine Glaubenssätze auswirken



Es ist gleichgültig, wie viele Glaubenssätze du hast, positive oder negative. Entscheidend ist, wie stark sie in dir wirken. Viele Menschen haben negative Assoziationen in Bezug auf finanziellen Überfluss, die stärker sind als ihre positiven Assoziationen über finanzielle Freiheit.

Ein Beispiel aus meiner Coachingpraxis

Einer meiner Klienten war sich klar darüber, dass finanzielle Freiheit für ihn klare Vorteile hätte. Er könnte mehr Zeit mit seiner Familie und Freunden verbringen und hätte mehr Luxus und Bequemlichkeit. Er könnte seiner Familie und sich mehr leisten. Seine Frau und er müssten nicht mehr so hart arbeiten und könnten zum Beispiel auf Reisen gehen und u. a. interessante Menschen kennenlernen.

Der Haken an der Sache:

Mein Klient hat eine negative Einstellung zu Reichtum. Er glaubt, dass Geld den Charakter verderbe. Charakterstärke und Integrität sind aber für meinen Klienten äußerst wichtig. Es ist für ihn so wichtig, einen guten Charakter zu haben, dass er dafür auf Reichtum verzichtet.

Sein Unterbewusstsein hilft ihm also dabei, seinen guten Charakter zu bewahren. So gibt er viel zu viel Geld aus und spart nicht. Objektiv betrachtet ist das nicht klug, aber sein Unterbewusstsein ist stärker und so hält er seinen Charakter „rein und sauber“.

Ohne sich seiner Glaubenssätze bewusst zu sein und sie ggfs. zu ändern, kann man nicht reich werden. Das wäre so, als würdest du gegen den Wind Spucken. Denn dein Unterbewusstsein will stets dein Bestes:

Es sorgt dafür, dass du genau das bekommst, wovon du tief in dir überzeugt bist, dass es gut für dich ist.

Wie diese Glaubenssätze entstanden sind

In der Regel sind deine Glaubenssätze eher zufällig entstanden.

Oft hat es ausgereicht, dass Menschen, die in deiner Entwicklung eine wichtige Rolle gespielt haben – wie zum Beispiel Eltern oder Lehrer – dir Lebensweisheiten mit auf den Weg gegeben haben.

Manchmal reichte es vielleicht schon aus, die Menschen um dich herum zu beobachten. Und manchmal haben diese häufig etwas Bestimmtes über Geld gesagt. Oder du hast erlebt, wie deine Eltern ihr Geld verwaltet haben.

Wer waren die drei bis zehn Menschen, die dich bis zu ihrem 18. Geburtstag am stärksten beeinflusst haben?

Und wer beeinflusst dich heute am stärksten?

Übrigens:

Wer auch immer am meisten Zeit mit dir verbringt, beeinflusst dich auch am stärksten.

Was verbinden diese Menschen mit Geld? Wie sind sie mit Geld umgegangen? Und welche Ratschläge haben sie dir gegeben?

Jetzt kennst du deine Glaubenssätze über Geld – und wie geht es weiter?

Mit den Überzeugungen, die viele Menschen über Geld haben, können sie unmöglich wohlhabend und reich werden. So sabotieren sie sich selbst und treten finanziell auf der Stelle.

Bist du mit deiner aktuellen Einstellung zu Geld zufrieden?

Wenn du nicht wirklich glaubst, dass Geld zu besitzen schön und gut ist, wirst du nicht wohlhabend werden. Selbst dann nicht, wenn du wirklich gerne mehr Geld besitzen möchtest.

Es geht also darum, Überzeugungen zu entwickeln, die dir helfen, das zu bekommen, was du wirklich willst.

Glücklicherweise gibt es verschiedene Techniken, mit denen du deine Einstellung zu Geld und die ihr zugrunde liegenden Überzeugungen ändern kannst.

Was du gelernt hast

Deine Überzeugungen über Geld tief in dir bestimmen letztlich, wie wohlhabend du bist. Denn dein Unterbewusstsein sorgt dafür, dass du genau das bekommst, wovon du überzeugt bist, dass es gut für dich ist.

Deine nächsten Schritte

Der nächste Schritt besteht darin, uns zu fragen, ob wir unsere Glaubenssätze einfach ändern dürfen.

Werde reich und bleibe es!

Verständnisfrage 1:

- Worauf kommt es bei einem Glaubenssatz an?

Verständnisfrage 2:

- Wie sind unsere Glaubenssätze entstanden?

Verständnisfrage 3:

- Bist du mit deinen Glaubenssätzen in Bezug auf Geld zufrieden?